vinetur

Britische Alkoholsteuereinnahmen stiegen im Quartal um 1 % auf £2,94 Milliarden

Höhere Zahlungen aus Spirituosen, Wein und Cider glichen laut HMRC einen Rückgang der Biersteuer um 5 % aus

Montag, 31. August 2026



HM Revenue and Customs teilte am Montag mit, dass die britischen Alkoholsteuereinnahmen im jüngsten abgeschlossenen Quartal leicht gestiegen seien, da höhere Zahlungen aus Wein, anderen vergorenen Produkten, Cider und Spirituosen

einen Rückgang der Biersteuer ausglichen.

In ihrem jüngsten Alcohol Bulletin meldete die HMRC, dass die gesamten Einnahmen aus Alcohol Duty für April bis Juni 2026 bei £2.936 Millionen lagen und damit um £22 Millionen bzw. 1 % über dem Vorjahreszeitraum. Die Zahlen sind vorläufig und spiegeln die bei der Steuerbehörde eingegangenen Zahlungen wider, nicht den Monat, in dem die Steuerschuld erstmals entstanden ist.

Der vierteljährliche Anstieg wurde vor allem von Spirituosen sowie von Wein, anderen vergorenen Produkten und Cider getragen. Die Einnahmen aus diesen weinbezogenen Kategorien und aus Cider beliefen sich im Quartal auf £1.153 Millionen, ein Plus von £32 Millionen bzw. 3 % gegenüber dem Vorjahr. Die Spirituosen-Einnahmen stiegen auf £907 Millionen, ein Zuwachs von £34 Millionen bzw. 4 %. Die Bier-Einnahmen fielen auf £876 Millionen, ein Rückgang um £45 Millionen bzw. 5 % gegenüber dem Vorjahresquartal.

Das Bulletin erfasst die auf vier Produktklassen erhobene Alcohol Duty: Wein, Spirituosen, Bier und Cider. HMRC sagte, die Statistiken würden auf U.K.-Ebene veröffentlicht und seien Teil ihrer akkreditierten amtlichen Statistikreihe. Die jüngste Veröffentlichung enthält vorläufige Daten zu den Einnahmen aus Alcohol Duty von Mai bis Juli 2026 sowie vorläufige Produktions- und Freigabedaten von April bis Juni 2026.

Für das laufende Finanzjahr bis dato, von April bis Juli, beliefen sich die gesamten Einnahmen aus Alcohol Duty auf £3.889 Millionen und lagen damit kaum verändert gegenüber £3.886 Millionen im gleichen Zeitraum von 2025 bis 2026. Innerhalb dieser Summe stiegen die Einnahmen aus Wein, anderen vergorenen Produkten und Cider um £55 Millionen bzw. 4 %, während die Spirituosen-Einnahmen um £1 Million bzw. weniger als 1 % zurückgingen und die Bier-Einnahmen um £52 Millionen bzw. 4 % sanken.

HMRC sagte, dass Wein, andere vergorene Produkte und Cider im laufenden Finanzjahr bis dato 40 % der Einnahmen aus Alcohol Duty ausmachten. Spirituosen standen für 30 %, Bier für die übrigen 30 %.

Die Monatszahlen zeigten zu Beginn des Finanzjahres ungleichmäßige Zahlungsmuster. Die gesamten Einnahmen aus Alcohol Duty betrugen im April 2026 £918 Millionen, im Mai £1.070 Millionen, im Juni £947 Millionen und im Juli £953 Millionen. Im vorangegangenen Finanzjahr lagen die Einnahmen in denselben Monaten bei £922 Millionen, £814 Millionen, £1.179 Millionen und £972 Millionen.

Bei Wein, anderen vergorenen Produkten und Cider beliefen sich die Einnahmen in diesem Jahr im April auf £392 Millionen, im Mai auf £395 Millionen, im Juni auf £366 Millionen und im Juli auf £399 Millionen. In denselben Monaten des Vorjahres verzeichnete die Kategorie £364 Millionen, £320 Millionen, £437 Millionen und £376 Millionen.

Die Spirituosen-Einnahmen betrugen im April £277 Millionen, im Mai £330 Millionen, im Juni £299 Millionen und im Juli £256 Millionen. Ein Jahr zuvor lagen die Werte bei £269 Millionen, £209 Millionen, £395 Millionen und £291 Millionen.

Die Bier-Einnahmen beliefen sich im April auf £249 Millionen, im Mai auf £345 Millionen, im Juni auf £282 Millionen und im Juli auf £298 Millionen, verglichen mit £289 Millionen, £285 Millionen, £346 Millionen und £305 Millionen in denselben Monaten von 2025 bis 2026.

HMRC sagte, der Zeitpunkt der Einnahmen müsse mit Vorsicht gelesen werden, da Alcohol Duty auf einem monatlichen Rechnungslegungszeitraum basiert. Händler zahlen die Abgabe in der Regel im Monat nach Entstehen der Steuerschuld, was eine einmonatige Verzögerung zwischen dem Ende eines Abrechnungszeitraums und dem Zahlungseingang bei HMRC bewirkt.

Die Behörde wies zudem darauf hin, dass sich das Steuersystem für Alkohol am 1. August 2023 geändert habe, als die Reform von Alcohol Duty ein neues Steuersystem einführte. Die aktuellen Tabellen im Bulletin enthalten nur Daten zu Einnahmen, Freigaben und Produktion für das neue System. HMRC sagte, dass die Kategorie der anderen vergorenen Produkte in den neuen Tabellen weitgehend Positionen umfasst, die zuvor als made wine erfasst wurden.

HMRC versah einen Teil der Reihe mit einem Vorbehalt. Die Behörde sagte, die Einnahmen aus Wein, anderen vergorenen Produkten und Cider ab April 2023 würden noch weiter geprüft, und Vorjahresvergleiche für diese Unterkomponenten in diesem Zeitraum sollten bis zum Abschluss dieser Überprüfung mit Vorsicht interpretiert werden. Das Ministerium sagte, die Gesamtdaten zur Alkoholsteuer seien davon nicht betroffen.

Der Bericht stellte außerdem noch einmal dar, wie jede Klasse besteuert wird. Wein und andere vergorene Produkte werden steuerpflichtig, sobald ihr Alkoholgehalt 1,2 % vol. übersteigt, während Cider besteuert wird, wenn er mehr als 1,2 % vol. und weniger als 8,5 % vol. aufweist und aus vergorenem Apfel- oder Birnensaft hergestellt wird. Bier wird steuerpflichtig, sobald es 1,2 % vol. übersteigt. Für Spirituosen gilt die Steuer für alle Spirituosen oder Mischungen mit Spirituosen bei einem Alkoholgehalt von über 1,2 % vol. Seit der Reform von 2023 wird die Abgabe auf Wein, andere vergorene Produkte, Cider, Bier und Spirituosen pro Liter reinen Alkohols erhoben.

Historische Daten im Bulletin zeigten, dass die Einnahmen aus Alcohol Duty in den vergangenen Jahren geschwankt haben. Für den Zeitraum April bis Juli beliefen sich die Gesamteinnahmen 2022 bis 2023 auf £4.267 Millionen, 2023 bis 2024 auf £4.392 Millionen, 2024 bis 2025 auf £4.188 Millionen, 2025 bis 2026 auf £3.886 Millionen und 2026 bis 2027 auf £3.889 Millionen.

HMRC sagte, das Alcohol Bulletin werde von ihrem Team für die Überwachung indirekter Steuereinnahmen erstellt, und die nächste Veröffentlichung sei für den 27. Nov. 2026 um 9:30 Uhr geplant.